



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

---

**Sechster Band: Steinobst.**

**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.



**Schöne von Kauffe.** \*\* Ende September.

**Heimath und Vorkommen:** In einer französischen Baumschule zu Montreuil erzogen und von dort aus verbreitet.

**Literatur und Synonyme:** Le Verger 12. Heft 1867, p. 79. L. de Bavay p. 113, als *Mignonne tardive*.

**Allgemeine Merkmale:** Blätter mit kleinen kugelförmigen Drüsen, von elliptischer Form an einem langen Blattstiel sitzend, auf beiden Seiten regelmäßig in eine lange Spitze endigend; Frucht groß, fast kugelförmig; Blüthen sehr groß, schön rosafarben; reift Mitte bis Ende September.

**Beschreibung der Frucht.** Gestalt: Frucht groß, fast kugelförmig, etwas eingedrückt an beiden Enden, mit einer Furche durchschnitten, welche die Frucht in zwei gleiche Theile theilt.

**Stempelpunkt:** Klein, braun, in einer kleinen Vertiefung unbedeutend hervorstehend am Ende der Furche.

**Stielhöhle:** tief, nach unten zu charakteristisch erweitert.

**Schale:** fein, läßt sich leicht vom Fleisch trennen, mit einem feinen, grauen Flaum bedeckt. In der Reifezeit färbt sich die Schale etwas gelblich, während auf der Sonnenseite die Früchte schön roth colorirt sind.

**Fleisch:** weißlich grün, lebhaft roth um den Stein, sehr fein, saftreich, gezuckert und erhaben.

**Stein:** von rother Farbe, klein, eiförmig, an seinem Ende in einen kleinen Stachel endigend, wogegen an der Basis plötzlich kurz abgestumpft, ziemlich tief gefurcht, vom Fleisch leicht lösend; die Bauchnaht tritt an den Rändern sehr hervor, und ist auf den Seiten mit tiefen Furchen begleitet, die Rückennaht besteht aus vortretenden Kanten.

**Beschreibung des Baumes.** Vegetation: Der Baum wächst kräftig und ist von langer Dauer, besonders auf Mandelunterlage. Die Zweige sind sehr stark, sehr lang, von einer sehr lebhaft grünen Farbe, welche auf der Schattenseite ins Gelbliche übergeht, auf der Sonnenseite lebhaft geröthet.

**Blätter:** eiförmig, elliptisch, länglich, auf beiden Seiten regelmäßig in eine lange Spitze endigend, auf den Rändern nicht tief gezähnt, Blattstiele sehr lang mit kleinen kugeligen Drüsen.

**Blüthen:** sehr groß, offen, Blumenblätter gleichmäßig breit und schön geröthet.

**Allgemeine Bemerkungen:** Die große Fruchtbarkeit dieser Sorte macht einen kurzen Schnitt nöthig, wodurch dieselbe etwas gemäßig wird, und man erhält dadurch ein regelmäßiges Wachstum. Eine südliche Lage ist besonders für diese Pflirsich zu wählen, doch ist eine südöstliche ihr noch zuträglicher, die Früchte erreichen dann eine weit größere Güte.

Die Pflirsich hat die gleichen Eigenschaften wie die Große Mignon, sie setzt aber an kalten Talutmauern lieber an als jene. (Müller.)